



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 08.10.2025 – Auszug aus Drucksache 19/8438 –

Frage Nummer 55

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Ruth
Waldmann**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Personen wären bayernweit von der Streichung von Pflegegrad 1 samt der damit verbundenen Leistungen betroffen, wie hoch wäre die Einsparung und wie steht die Staatsregierung generell zu diesem Thema?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention

Zum Stichtag Dezember 2023 gab es lt. Pflegestatistik in Bayern 631 273 Pflegebedürftige, davon 102 924 Personen mit Pflegegrad 1. Die Betroffenen haben in diesem Fall einen Anspruch auf verschiedene Leistungen der Pflegeversicherung. Diese sind u. a.:

- 131 Euro/Monat Entlastungsbetrag
- bis zu 4.180 Euro Gesamtmaßnahme für Wohnraumanpassung
- 42 Euro/Monat für Pflegehilfsmittel
- 25,50 Euro/Monat für einen Hausnotruf

Wie viele Pflegebedürftige tatsächlich Leistungen abrufen und in welchem Umfang, ist der Staatsregierung nicht bekannt. Daher liegen dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention keine belastbaren Daten zu den möglichen Einsparpotentialen vor.

Wie im Koalitionsvertrag auf Bundesebene vereinbart, wurde eine Bund-Länder-AG (BLAG) unter Vorsitz des Bundesministeriums für Gesundheit eingesetzt, die Eckpunkte für eine umfassende Pflegereform erarbeiten soll. Ziel ist eine zukunftsfähige und nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung sowie die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung. Dabei sollen Einnahme- und Ausgabenseite der Pflegeversicherung in den Blick genommen werden.

Bis zum Ende des Jahres wird die BLAG Eckpunkte vorlegen. Einzelne Aspekte eines zukünftigen Pflegereformkonzepts können jedoch nur in der Gesamtschau bewertet und entschieden werden.